



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart AfD**
vom 23.12.2020

Durch Anti-Corona-Maßnahmen der Staatsregierung hervorgerufene Übersterblichkeit und Selbstmorde während der verordneten Lockdowns

Die Toten, die die Regierung durch ihre Maßnahmen bewirkte, mit denen sie behauptet, das COVID-19-Virus zurückdrängen zu können, waren am 21.12.2020 auch Thema im Nationalrat Österreichs. Dort schilderte die Nationalratsabgeordnete Dr. Susanne Fürst zwei Todesfälle und einen vor Angst gepeinigten Buben als Opfer der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung Österreichs. „Und ich kenne eine über 80-jährige Frau aus Oberösterreich, die aus Angst vor dem zweiten Lockdown, aus Angst vor der Einsamkeit aus dem Fenster ihrer Wohnung gesprungen ist. Ich habe den Fall in den Medien nicht gefunden, obwohl er – denke ich – sehr aufsehenerregend ist. Ich kenne aus Oberösterreich einen 64-jährigen Mann, dessen Hüftoperation im Herbst dieses Jahres verschoben wurde. Ohne Not. Wir wissen, die Kapazitäten waren bei Weitem nicht ausgelastet. Aber weil die Betten freigehalten wurden für Corona-Patienten, die nicht gekommen sind, wurde seine dringend notwendige Operation abgesetzt. Er ist im Sommer nach monatelangen Qualen verstorben.“ (https://www.youtube.com/watch?v=BWYaw-Q1mT4&feature=emb_title) Fürst erzählte weiter von einem Buben, der den ganzen Tag über die Hände waschen würde und nirgendwo hingehen wolle mit seinen Eltern, weil die Angstpolitik so gegriffen habe. In Richtung des österreichischen Bundeskanzlers Sebastian Kurz sagte sie: „Dieser Junge hat Ihnen, Herr Bundeskanzler, jedes Wort geglaubt, wie tödlich das Virus ist.“

Diese drei Beispiele belegen, dass auch die von den Regierungen in Bund und Ländern betriebene Angstmacherei Menschenleben kostet. Eine erste Studie zum quantitativen Ausmaß dieser Opfer der Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern lässt ein erhebliches Ausmaß dieser von den „Qualitätsmedien“ verschwiegenen Toten erahnen: „Zum anderen birgt auch jeder Lockdown eine tödliche Gefahr: Das haben unter anderem Ärzte des Klinikums Hochrhein in Waldshut-Tiengen herausgefunden. Sie untersuchten die Todesrate in ihrem Landkreis von 24. Februar bis 31. Mai 2020 – also kurz vor, während und nach dem ersten Lockdown in Deutschland. Demnach starben im baden-württembergischen Waldshut im April 227 Menschen – 37 Prozent mehr als im selben Monat in den Jahren zuvor. 165 Tote gab es im Schnitt im April der Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019. Somit waren es nun 62 Tote mehr. Davon hatten sich aber nur 34 nachweislich mit SARS-CoV-2 infiziert. 28 Personen starben also nicht in direktem Zusammenhang mit dem Virus. Eine signifikant hohe Zahl, die sich nicht allein durch Zufall erklären lässt, betont Stefan Kortüm gegenüber FOCUS Online. Der Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Klinikum Hochrhein war Leiter der Studie. Den Ursprung für die gestiegenen Todesfälle im April sieht Kortüm vor allem in der Notfallmedizin. Bereits kurz vor Beginn des Lockdowns hätten weniger Menschen die Notaufnahme aufgesucht. ‚Ab dem 25. Februar waren die Zahlen leicht rückläufig‘, berichtet Kortüm. ‚Das fällt zusammen mit den ersten Statements der Politik, man müsse die Krankenhäuser schonen, solle nicht mit jedem Schnupfen in die Notaufnahme gehen mit Rücksicht auf einen zu erwartenden Ansturm an Corona -Patienten.‘ Die Studie legt jedoch nahe, dass nicht nur Menschen mit einer Erkältung von einem Besuch in der Notaufnahme abgesehen haben, sondern auch tatsächliche Notfälle, die damit auf eine lebenswichtige Behandlung verzichtet haben. Einen extremen Einbruch der Patientenzahl habe man dann ab Kalenderwoche 12 verzeichnet – mit Beginn des Lockdowns. Vergleichbare Studien für ganz Deutschland sind bislang nicht erschienen. Rückläufige

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zahlen in den Notaufnahmen gab es im April aber tatsächlich deutschland- und sogar weltweit, bestätigt Kortüm. Das lässt vermuten, dass auch andernorts Menschen aufgrund des Lockdowns auf wichtige Behandlung verzichtet haben – und möglicherweise aufgrund dessen verstorben sind. Junge, gesunde Menschen stecken eine Infektion mit SARS-CoV-2 deutlich besser weg. Das RKI verzeichnet bei den Unter-20-Jährigen besonders wenige Todesfälle. Hier wurden bis zum 15. Dezember 2020 nur elf Fälle übermittelt, von denen noch nicht alle validiert sind.“ (https://www.focus.de/gesundheits/coronavirus/lockdown-kam-zu-spaet-sterben-vor-allem-alte-menschen-an-corona_id_12771381.html)

Zumindest eine Zunahme an Selbstmorden müsste man aus der Statistik herauslesen können. Den offiziellen „Information für die Ärztin/den Arzt“ des Freistaates Bayern für Todesbescheinigungen kann man hierzu entnehmen: „Die Ausstellung der Todesbescheinigung ist keine bloße Formalität. Für die Feststellung des Todes besteht eine besondere Sorgfaltspflicht ... Anhaltspunkte dafür findet, dass der Tod durch Selbsttötung, ... herbeigeführt wurde.“ (<https://api.blaek.de/content/medien/yd760fstxx1524808768aimwgtlzc360/fb00vb3n0n155377717566mb6ot1m1291/muster-todesbescheinigung.pdf>) In diesen Hinweisen wird also von den Ärzten völlig unmissverständlich verlangt, Selbstmorde als solche zu erkennen und als solche in den Totenschein einzutragen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Anwendung von ICD-Codes für COVID-19 in Bayern 4
 - 1.1 Welche Vorgaben/Anregungen/Vorschläge gibt die Staatsregierung zur Kodifizierung von COVID-19 unter jedem der Codes ICD-10 U07.1 und ICD-10 U07.2 (bitte hierfür herausgegebene schriftliche Unterlagen und deren Bezugsmöglichkeit/Möglichkeit zur Einsicht vollständig angeben)? 4
 - 1.2 Wer trägt in Bayern den Code ICD-10 U07.1 in den Totenschein ein, im Fall, dass das Faktum einer Positivtestung bisher nur dem Labor oder dem Gesundheitsamt bekannt war, nicht aber dem Arzt, der die Leichenschau durchgeführt hat (bitte für jede der Fallgruppen, dass ein Antigen-Test oder ein PCR-Test durchgeführt wurde; dass das Ergebnis dieser Tests zum Zeitpunkt des Todes noch nicht vorlag oder bereits relativ alt ist, z. B. zwei Monate und älter)? 5
 - 1.3 Wie viele Totenscheine wurden im Jahr 2020 Bayern ausgestellt, in denen der Code ICD-10 U07.1 oder Code ICD-10 U07.2 gegeben ist und eine Obduktion durchgeführt wurde? 5
2. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Altötting 5
 - 2.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Altötting im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)? 5
 - 2.2 Wie viele Personen sind im Landkreis Altötting vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)? 5
 - 2.3 Wie lauten für jedes der in 2.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 2.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)? 5
3. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Berchtesgadener Land 5
 - 3.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Berchtesgadener Land im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)? 5

3.2	Wie viele Personen sind im Landkreis Berchtesgadener Land vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	5
3.3	Wie lauten für jedes der in 3.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 3.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	5
4.	Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Ebersberg	5
4.1	Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Ebersberg im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?	5
4.2	Wie viele Personen sind im Landkreis Ebersberg vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	5
4.3	Wie lauten für jedes der in 4.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 4.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	5
5.	Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Erding	6
5.1	Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Erding im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?	6
5.2	Wie viele Personen sind im Landkreis Erding vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	6
5.3	Wie lauten für jedes der in 5.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 5.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	6
6.	Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis München	6
6.1	Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts im Landkreis München im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?	6
6.2	Wie viele Personen sind im Landkreis München vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	6
6.3	Wie lauten für jedes der in 6.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 6.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	6

7.	Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Rosenheim	6
7.1	Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts im Landkreis Rosenheim im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?	6
7.2	Wie viele Personen sind im Landkreis Rosenheim vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	6
7.3	Wie lauten für jedes der in 7.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 7.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	6
8.	Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns in der Stadt Rosenheim	6
8.1	Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts in der Stadt Rosenheim im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?	6
8.2	Wie viele Personen sind in der Stadt Rosenheim vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?	6
8.3	Wie lauten für jedes der in 8.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 8.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?	6

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
vom 23.02.2021

1. **Anwendung von ICD-Codes für COVID-19 in Bayern**
 - 1.1 **Welche Vorgaben/Anregungen/Vorschläge gibt die Staatsregierung zur Kodifizierung von COVID-19 unter jedem der Codes ICD-10 U07.1 und ICD-10 U07.2 (bitte hierfür herausgegebene schriftliche Unterlagen und deren Bezugsmöglichkeit/Möglichkeit zur Einsicht vollständig angeben)?**

Die Signierung der Todesursachen erfolgt im Landesamt für Statistik auf Basis der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erstellten Signier-Richtlinien. Diese werden vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, in welches das ehemalige Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information – DIMDI – integriert worden ist) auf den deutschen Kontext adaptiert.

- 1.2 **Wer trägt in Bayern den Code ICD-10 U07.1 in den Totenschein ein, im Fall, dass das Faktum einer Positivtestung bisher nur dem Labor oder dem Gesundheitsamt bekannt war, nicht aber dem Arzt, der die Leichenschau durchgeführt hat (bitte für jede der Fallgruppen, dass ein Antigen-Test oder ein PCR-Test durchgeführt wurde; dass das Ergebnis dieser Tests zum Zeitpunkt des Todes noch nicht vorlag oder bereits relativ alt ist, z. B. zwei Monate und älter)?**

Die Mitarbeiter am Landesamt für Statistik signieren die Todesbescheinigungen mit den entsprechenden ICD-Codes. Dies erfolgt anhand des Regelwerks und der Richtlinien des BfArM.

- 1.3 **Wie viele Totenscheine wurden im Jahr 2020 Bayern ausgestellt, in denen der Code ICD-10 U07.1 oder Code ICD-10 U07.2 gegeben ist und eine Obduktion durchgeführt wurde?**
2. **Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Altötting**
 - 2.1 **Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Altötting im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?**
 - 2.2 **Wie viele Personen sind im Landkreis Altötting vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?**
 - 2.3 **Wie lauten für jedes der in 2.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 2.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?**
3. **Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Berchtesgadener Land**
 - 3.1 **Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Berchtesgadener Land im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?**
 - 3.2 **Wie viele Personen sind im Landkreis Berchtesgadener Land vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?**
 - 3.3 **Wie lauten für jedes der in 3.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 3.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?**
4. **Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Ebersberg**
 - 4.1 **Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Ebersberg im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?**
 - 4.2 **Wie viele Personen sind im Landkreis Ebersberg vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?**
 - 4.3 **Wie lauten für jedes der in 4.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 4.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?**

5. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Erding
 - 5.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Erding im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?
 - 5.2 Wie viele Personen sind im Landkreis Erding vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?
 - 5.3 Wie lauten für jedes der in 5.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 5.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?
6. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis München
 - 6.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts im Landkreis München im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?
 - 6.2 Wie viele Personen sind im Landkreis München vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?
 - 6.3 Wie lauten für jedes der in 6.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 6.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?
7. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns im Landkreis Rosenheim
 - 7.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts im Landkreis Rosenheim im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?
 - 7.2 Wie viele Personen sind im Landkreis Rosenheim vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?
 - 7.3 Wie lauten für jedes der in 7.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 7.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?
8. Analyse von Todesursachen während der Zeiten der Lockdowns in der Stadt Rosenheim
 - 8.1 Wie oft wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts in der Stadt Rosenheim im Jahr 2020 der Code ICD-10 U07.1 und der Code ICD-10 U07.2 für das COVID-19-Virus vergeben (bitte unter Angabe des Datums chronologisch für jeden der beiden Codes aufschlüsseln)?
 - 8.2 Wie viele Personen sind in der Stadt Rosenheim vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. und vom inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2020; 2019; 2018; 2017; 2016; 2015 verstorben (bitte jeweils für jedes dieser Jahre aufschlüsseln)?
 - 8.3 Wie lauten für jedes der in 8.2 abgefragten Jahre ausgewählte Daten der Todesfälle in dem in 8.2 abgefragten Zeitraum (bitte hierbei vorzugsweise tabellarisch aufschlüsseln z. B. in der y-Achse nach Jahr und in der x-Achse nach Sterbeort „Krankenhaus“ ja/nein; „COVID-19“ ja/nein; „Selbsttötung“ ja/nein; „Obduktion“ ja/nein)?

Die Todesursachenstatistik stellt eine Jahresstatistik dar, d. h. das Berichtsjahr 2020 wird nur komplett und nach dem erforderlichen Länderaustausch (Übermittlung von Fällen, die sich in Bayern ereignet haben, die aber in anderen Ländern nach dem Hauptwohnsitz/

Wohnsitz des Verstorbenen zu berücksichtigen sind, und umgekehrt) und den nötigen Qualitätssicherungsmaßnahmen veröffentlicht. Darüber hinaus lässt der aktuelle Bearbeitungsstand der Todesursachenstatistik für 2020 keine vorläufige Veröffentlichung der Daten zu. Bislang ist lediglich die Signierung der Monate Januar bis März 2020 nahezu abgeschlossen, also den Krankheitsdiagnosen auf der Todesbescheinigung sind bereits die entsprechenden ICD-Codes zugewiesen worden.

Die Zahl der Verstorbenen von einschließlich 24.02. bis einschließlich 31.05. und von einschließlich 02.11. bis einschließlich 31.12. kann für die Jahre 2015 bis 2019 den Tabellen 1 und 2 entnommen werden. Für das Jahr 2020 können Tabelle 1 vorläufige Zahlen für den Zeitraum von einschließlich 24.02. bis einschließlich 31.05. entnommen werden. Für den Zeitraum von einschließlich 02.11. bis einschließlich 31.12. im Jahr 2020 liegen noch keine statistisch vollständig qualitätsgesicherten Daten vor. Anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung des Statistischen Jahrbuchs am 21.12.2020 wurden vorläufige Zahlen angegeben und darauf hingewiesen, dass sich die Sterbefälle für diesen Zeitraum aufgrund des bisher unvollständigen Dateneingangs noch erhöhen werden. Die unter diesem Vorbehalt für die Zeiträume Oktober und November 2020 auf Landesebene erhobenen Zahlen lauteten zum Stichtag 18.12.2020 wie folgt: für Oktober 2020 bayernweit 11 473, für November bayernweit 12 173 Sterbefälle.

Tabelle 1: Sterbefälle in Bayern vom inkl. 24.02. bis inkl. 31.05. in den Jahren 2015–2020

regionale Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Landkreis Altötting	369	282	319	310	349	424
Landkreis BGL	344	342	295	301	286	338
Landkreis Ebersberg	321	331	303	345	347	338
Landkreis Erding	288	260	328	336	332	329
Landkreis München	809	809	754	912	830	935
Landkreis Rosenheim	761	676	713	707	723	946
Stadt Rosenheim	159	147	150	176	167	171
Bayern insgesamt	37 222	34 708	35 068	38 579	36 350	39 191

Tabelle 2: Sterbefälle in Bayern inkl. 02.11. bis zum inkl. 31.12. in den Jahren 2015–2019

regionale Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Landkreis Altötting	207	215	189	205	217	
Landkreis BGL	186	178	189	201	189	
Landkreis Ebersberg	181	218	217	225	228	
Landkreis Erding	174	204	171	195	208	
Landkreis München	509	556	509	488	537	
Landkreis Rosenheim	362	474	432	441	493	
Stadt Rosenheim	100	99	92	99	110	
Bayern insgesamt	20 710	23 410	21 960	22 043	22 984	

Die Zahl der Sterbefälle mit der Todesursache „Selbsttötung“ von einschließlich 24.02. bis einschließlich 31.05. und von einschließlich 02.11. bis einschließlich 31.12. kann für die Jahre 2015 bis 2019 der beigefügten Anlage entnommen werden. Die Daten ab dem Berichtsjahr 2016 sind aufgrund von methodischen Anpassungen nicht bzw. nur eingeschränkt mit Daten vor dem Berichtsjahr 2016 vergleichbar. Für das Jahr 2020 liegen aus den vorgenannten Gründen noch keine Daten zur Todesursache „Selbsttötung“ vor.

Die Krankheit COVID-19 gab es bis 2019 noch nicht als Todesursache und kann dementsprechend für den Zeitraum 2015 bis 2019 nicht ausgewiesen werden. Informationen zum Sterbeort und zur Obduktion lassen sich aus den signierten Daten nicht herauslesen.

Vorliegende Informationen zu im Jahr 2020 vorgenommenen Obduktionen (in Instituten der Rechtsmedizin und der universitären pathologischen Institute) von Personen, welche an COVID-19 erkrankt sind, können der beantworteten Schriftlichen Anfrage

der Abgeordneten Franz Bergmüller, Markus Bayerbach u. a. (AfD) betreffend „Umsetzung der Richtlinien der Staatsregierung und der WHO zum Ausfüllen von Totenscheinen der an/mit COVID-19 Verstorbenen in Bayern“, Drs. 18/13810, entnommen werden.

Eine zusätzliche Abfrage der Daten bei den Gesundheitsämtern wäre nicht nur äußerst zeit- und ressourcenaufwendig, sondern mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden, der nicht von den originären Aufgaben der Gesundheitsbehörden gedeckt ist. Dies gilt auch unter Berücksichtigung bestehender statistischer Erfassungs- und Berichtspflichten.

Bayerische Suizide nach Berichtszeitraum und Kreis								
Berichtszeitraum	Kreis							
	Stadt Rosenheim	Lkr. Altötting	Berchtesgadener Land	Lkr. Ebersberg	Lkr. Erding	Lkr. München	Lkr. Rosenheim	
24.2.-31.5.2015	•	5	7	•	8	10	12	
2.11.-31.12.2015	•	•	•	•	3	7	6	
24.2.-31.5.2016	0	3	6	6	3	8	4	
2.11.-31.12.2016	•	0	•	2	3	7	5	
24.2.-31.5.2017	0	•	0	3	•	6	6	
2.11.-31.12.2017	•	4	•	4	•	4	6	
24.2.-31.5.2018	3	5	3	5	6	10	8	
2.11.-31.12.2018	•	3	3	•	3	7	8	
24.2.-31.5.2019	3	9	4	4	•	3	10	
2.11.-31.12.2019	•	•	•	•	5	6	3	

• = Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar

Methodischer Hinweis
 Daten ab dem Berichtsjahr 2016 sind aufgrund von methodischen Anpassungen nicht bzw. nur eingeschränkt mit Daten vor dem Berichtsjahr 2016 vergleichbar.

©Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2021 | Stand: 22.01.2021